

Ehrung für Frauke Leupold

Seit vielen Jahren engagiert sich Frauke Leupold beruflich und berufspolitisch für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Anlässlich des 8. Krefelder Tages der Kinderkrankenpflege erhielt sie für ihre Verdienste den „Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preis“.

„Sie hat insbesondere in den fünf Jahren als Vorsitzende aber auch weit darüber hinaus zielstrebig, diszipliniert und mit viel Energie daran mitgearbeitet und darauf hingewirkt, unsere Profession als eigenständigen Beruf zu erhalten und weiterzuentwickeln“, sagte Elfriede Zoller anlässlich der Verleihung des „Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preises“ an Frauke Leupold in Krefeld. Dabei habe Frauke Leupold u.a. auch die Internationalisierung der berufspolitischen Arbeit entscheidend mitgeprägt und als Mitglied im Gründungsausschuss maßgeblich zur Errichtung der Pflegekammer in Niedersachsen beigetragen.

„Wir gratulieren Frauke Leupold sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wissen in ihr eine unermüdliche Streiterin für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“, fasst Elfriede Zoller im Namen des BeKD-Vorstands die Glückwünsche zusammen.

Wie sehr Frauke Leupold die GKikP am Herzen liegt, brachte sie anlässlich der Ehrung in Krefeld zum Ausdruck. In ihrer Dankesrede, die Frauke Leupold gesundheitsbedingt vorlesen lassen musste, hob sie hervor, dass es immer MitstreiterInnen gebe, die sich mit ihr gemeinsam für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege engagieren und denen sie auch auf diesem Wege danken möchte. Zugleich wies sie darauf hin, dass im Pflegeberufegesetz die Vertiefung Kinderkrankenpflege etabliert worden sei und es die Möglichkeit gebe, diese Berufsbezeichnung weiterhin zu erwerben. Allerdings müsse das Gesetz nun in gute Praxis überführt werden. Auch dass in drei Bundesländern Pflegekammern etabliert werden konnten, ist für Frauke Leupold ein Beleg, dass sich der Einsatz für die Belange der GKikP lohne und fortgesetzt werden müsse.

Elfriede Zoller
stellvertretende BeKD-Vorsitzende

Der Preis

Prof. Dr. Wilhelm Kosenow war von Anfang der 1960er bis Mitte der 1980er Jahre Leiter der Kinderklinik in Krefeld. Er war der Ansicht, Kinder bedürften einer besonderen Pflege, die nur entsprechend ausgebildete Pflegekräfte leisten könnten und setzte sich u.a. dafür ein, das Berufsbild der Kinderkrankenschwester zu erhalten.

Zur Erinnerung an ihn verleiht die DRK Schwesternschaft Krefeld e.V. seit 2012 den „Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preis“ für besondere Verdienste in der Kinderkrankenpflege.